Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 46 (1930)

Heft: 1

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ben, sondern wirklich Maschinen und Erzeugnisse, wie fie durch die Fabriten selbst feit Jahren mit Erfolg ex portiert werden tonnen.

Vorschriften über die Ausführung von Grabarbeiten im öffentlichen Strakenaebiet.

(Rorrefpondeng.)

Bei Aufgrabungsarbeiten in öffentlichen Strafen ergeben fich fehr oft Anftande zwischen den Stragenauffichtsorganen und benjenigen Unternehmungen (Gaswerke, Bafferwerke, Elektrizitätswerke, Telefonverwaltungen), bie die Strafe bezw. die Trottoirs benuten für das Einlegen ihrer Leitungen und Rabel. Insbesondere über die nachträglich nötigen Inftandstellungsarbeiten gehen die Meinungen hie und ba auseinander. War schon bei ben früher allgemein üblichen Schotterftragen die Wieberinftandftellung auf ben früheren Buftand mit Schwierig-telten verbunden, so trifft bies bei ben ftets zunehmenben Hartbelägen aller Art in vermehrtem Dage zu. Bom Straßeneigentumer verlangt man tadellosen Zuftand der Straßen und einheitliche Fahrbahndecke. Wohl beftehen zwischen verschiedenen Stadtverwaltungen und den in Betracht fallenden Werken über folche Bewilligungen und Inftandstellungsarbeiten Bertrage; doch fehlte bis ber eine einheitliche Regelung bezw. eine Art Rahmenporschrift, an die man sich gegenseitig halten konnte.

Es ift daher außerordentlich zu begrüßen, daß die Bereinigung Schweizerischer Strafenfachmanner eine Sammlung von Bestimmungen herausgegeben hat, die als einheitliche Wegleitung bei größeren und kleineren Arbeiten bienen werden. Sie sind nicht etwa, wie man vermuten konnte, reine "Abwehrvorschriften" zugunften der tantonalen und Gemeinde-Bauamter; fondern fie enthalten auch Beftimmungen für diejenigen Fälle, wo ber Gigentumer ber Straße felbft Bauherr ift. Die Borfchriften umfaffen 34 Artitel. Sie find fo eingehend gehalten, daß fie einmal einen wefentlichen Beftandteil aller Bert. vertrage für Bauarbeiten bilben, fet es, daß man fie bem Bertrag beigibt, fet es, daß man im Bertrag auf fie hinweift; ferner follen fie auch benjenigen kleineren Gemelnden dienen, die kein eigenes geschultes Personal haben; endlich wollte man nicht durch Sinweise auf andere ge-setliche Beftimmungen die Borichriften belaften, weshalb neben ben rein technischen Beftimmungen auch folche gur Rlarftellung ber rechtlichen Beziehungen zwischen Stragen: eigentümer, Bauherr und Unternehmer unter sich und gegenüber Dritten in diese Borschriften aufgenommen wurden, so u. a. Fragen der Hafipflicht und der Berantwortlichkeit des Werkeigentumers gegenüber den Strageneigentumern und britten bei Unfallen und Wertmangeln.

Gleichzeitig mit den Borschriften wurde auch ein Bewilligungsformular aufgeftellt, das in formeller Bestehung die Erteilung der Erlaubnis zur Vornahme von Grab. arbeiten im öffentlichen Straßengebiet einheitlich regeln foll.

Die "Borschriften" gliedern fich in folgende Hauptabschnitte:

I. Allgemeines.

II. Lettungen und Bermeffungselemente.

III. Magnahmen zur Aufrechterhaltung und Sicherung des Bertehrs und der ungeftorten Strafenentwäfferung.

IV. Arbeitsausführung. V. Abnahme der Arbeit.

VI. Haftung für richtige Werkausführung. VII. Haftpflicht.

VIII. Roften.

Im I. Abschnitt werden behandelt: Gesuch um Bewilligungsformulare; Berantwortlichkeit bes Unternehmers gegenüber bem Straßeneigentumer als Bauherr; Eretutionsbefugnis des Straßeneigentumers und Exetutions. verfahren.

Der II. Abschnitt enthält Beftimmungen über: Beitungen im Strafenforper; Bermeffungselemente.

Der III. Abschnitt befaßt sich mit: Verkehrsregelung, Straßenabiperrungen; Offenhaltung ber Entwäfferungs. anlagen; Materiallagerung, Abergange und Aberfahrten.

Am meiften Borfchriften enthält ber IV. Abschnitt über Arbeitsausführung: Abftedung; Betonaufbruch; Trennung des Aushubmaterials nach Gattungen; Spreng. arbeiten; Abtransport bes überichuffigen Materials; Sprießung; Untergraben der Strafendede und von Let-

tungen.

Für die Grabenfüllung zulässiges Material; Ausschluß gefrorenen Materials; Auffüllung über Leitungen; Ginbringen und Stampfen bes Materials; Steinbett und Beschotterung; Magnahmen bei Straßen mit Oberflächen. behandlung; Leitungsteile in der Fahrbahn; Magnahmen der Strafenverwaltung bei vorschriftswidriger Arbeit; Biederherftellung der Strafendede; Einbau einer provisorischen Strafenbede; Magnahmen bei Gegungen; Wiederherftellung aller Strafenbeftandteile und Nebenanlagen; Raumung ber Bauftelle nach ber Bauvollenbung.

Der V. Abschnitt enthält einen einzigen Artikel über

Abnahme der Arbeit.

Der VI. einen solchen über: Haftung für richtige

Durchführung der Arbeit.

Der VII. Abschnitt regelt die haftpflicht: haftung gegenüber Drittpersonen (Art. 29); Haftung des Bauherrn aus Art. 29; Haftpflichtversicherung des Unternehmers.

Der VIII. Abschnitt handelt von den Roften: Ber-pflichtung der nach Art. 2 bezw. Art 3 Berantwortlichen zur Roftentragung, sowie über die Raution.

Diefe Inhaltsangabe mag genügen, um darzulegen, wie umfaffend die Borfchriften find und wie fie jeder Gemeinde vortreffliche Dienfte leiften werden. Gie find um mäßigen Preis zu beziehen beim Getretariat ber "Bereinigung schweis. Straßenfachmanner." Bahnhofquai 7, Zürich.

Holz-Marktberichte.

Holzbericht aus Bicosoprano (Graublinden). (Korr.) 1100 ms, das heißt fast ihren ganzen Schlag, hat die Gemeinde Vicosoprano verkauft. Es waren unter bem gu 19/20 beftehenden Fichtenholz 265 m. Untermeffer und 100 m8 Solz britter Qualitat. Der erzielte Durch. schnittspreis betrug Fr. 38.13 pro m*. Das Holz lag zum großen Tell an entlegenen Orten. Aufruftung und Fuhr murben faft ausschließlich von Einheimischen besorgt und die Gemeinde zahlte dafür die schöne Summe von Fr. 12,300. Das Holz geht in der Hauptsache nach Italien.

Cotentafel.

† Arcangelo Cavadini-Burger, Banunternehmer in Burich, ftarb am 28. Mary im Alter von 70 Jahren.

Verschiedenes.

Rongreß für Gartenbau. Bom 7. bis 12. Auguft d. J. findet in London der neunte internationale Kongreß für Gartenbau ftatt. Der Bundesrat hat beschloffen, fich durch folgende Delegation vertreten zu laffen : Dr.

Rurt Meter, Direktor der Berfuchsanftalt für Obft- und Weinbau in Wädenswil, Dr. Henri Faes, Direktor der schweizerischen Weinbauversuchsanftalt in Lausanne, und B. Duperrer, Direktor ber Gartenbauschule in Chatelaine in Genf. Duperreg gehört als offizieller Delegierter ber Schweiz bem internationalen Romitee für Gartenbautongreffe an.

Gaswert Olten. Die Gemeinde Olten hat den Ruck-tauf bes Gaswertes abgelehnt und ber Berlangerung bes Konzeffionsvertrages um 15 Jahre zugestimmt.

Bürcher Ziegeleien A.-G., Zürich. Der Gesamtsabsat dieser Unternehmung erreichte in 1929 nicht ganz benjenigen von 1928, obwohl die Bautätigkeit in der Stadt Zürich bis zum Spatherbft in unverandertem Tempo angehalten hat. Gegen ben Schluß bes Berichts. jahres flaute jedoch der Bedarf für die Produtte der Bürcher Biegeleien ploglich ftart ab. Die Produktion tonnte, wie ber soeben erschienene Jahresbericht ermähnt, bank neueingeführter Betriebsmethoben wesentlich geftet. gert werden. Eine Folge hiervon zeigt fich in den höheren Rechnungspositionen für die Fabritationstoften, die von 2,42 Millionen (i. B.) auf 2,69 Millionen Franken geftlegen find, und für die Barenvorrate, beren Bert mit 162,000 (i. B. 120,000) Fr. in der Bilang fteht. Die Reuerungen ermöglichen dem Unternehmen auch erheblichen Anforderungen eines zu Beginn ber Baufaifon einsehenden Bedarfes aus eigener Kraft zu entsprechen. Aus dem verfügbaren Gewinnsaldo von 305,275 Fr. (345,612 Fr.) ift wie in den Vorjahren eine Dividende von 8% auf den 2,5 Millionen Franken Aktienkapitals beantragt.

Die Prognose für die Zukunft sei nicht leicht; eine gewiffe Zuruckhaltung in ber Bewilligung von Sypothefargeldern scheine heute schon beobachtet zu werden. Diese rufe einer Berminderung der bisherigen Bautatigtett. Einschränkend für die Berwendung ber Ziegelei-Brodutte wirfe auch das "neue Bauen". Zum entbrann-ten Konturrenztampf in der Zementinduftrie wird bemerkt, er habe eine neue Konkurrenz der Fabrikate auf ben Plan gerufen, beren Preispolitik nicht auf Selbsterhaltung, sondern auf Schädigung des Gegners eingestellt set. Hauptkampfgebiet ist der Plat Zürich, weshalb die Zürcher Ziegeleien A.G. auch für sich mit einem wesentlichen Schaben rechnet, beffen Umfang heute noch nicht abgeschätt werden fann.

A.G. Mobelfabrit Horgen-Glarus. (Rorr.) Unter dem Borfige des Berwaltungsratspräfidenten, herrn Reglerungsrat Dr. Rub. Gallati, fand am 22. Marz im Hotel Glarnerhof in Glarus die 28. ordentliche Gene ralversammlung ber Aftionare ber A. - G. Mobelfabrit Horgen-Glarus ftatt. Anwesend waren 32 Attionäre, die total 964 Aktienftimmen repräsentierten. Die Ber= sammlung genehmigte ben Jahresbericht und die Bilang pro 1929, sowie ben Bericht der Kontrollstelle und erteilte den Verwaltungsorganen Entlaftung. Den Antragen des Berwaltungsrates betreffend Verwendung des Jahres. ergebnisses (Fr. 86,057.59) wurde zugestimmt und die Ausschüttung einer Dividende von 7 % (wie seit einer Rethe von Jahren) auf das Aktienkapital von 650,000 Franken beschloffen. Die im Austritt befindlichen Mitalieder des Verwaltungsrates, die Herren Nationalrat Beinrich Jenny Schuler in Ennenda und alt Gemeindeprafident Beter Schmid in Glarus wurden in offener Wahl auf eine neue bretjährige Amtsbauer einstimmig wiedergewählt und für ein Jahr die Mitglieder der Kon-trollftelle bestätigt. Die Bahl der Arbeiter (inklustve Borarbeiter) beträgt in Glarus 240 und in Horgen 100. An Löhnen wurden im Jahre 1929 ausbezahlt in Glarus 640,000 Fr. und in Horgen 307,000 Fr.

Vom Maurerhandwerk. (Korr. aus der March.) Der Aufruf an die Schweizer Jungmannschaft zur Er. lernung des Maurerberufes geht auch in der Landschaft March nicht ohne Wirkung vorüber. Bereits find icon einige junge Berufsfreudige in Baugeschäften, wie in solchen ber Bestschweiz als Maurerlehrlinge ein-getreten, um nach bestandener Lehrzeit die erworbenen Fachtenniniffe im Bauhandwert weiter zu verwenden. Die Abneigung, welche hiefige Arbeiterkreise gegen "Bflasterkübel und Maurerkelle" hegten, scheint nun auf ein-mal die jetige etwas flaue Lage in verschiedenen Induftriezweigen, die überfüllung gewiffer Berufsarten, und nicht zulett der hohe Lohntarif überbrückt zu haben. Gewiß mare es nicht untlug, wenn auch in ben fcmyge= rischen Bergtalern Jungburschen fich dem gutbezahlten Maurerberufe widmen wurden, ftatt in patriarchaltscher Beise auf der warmen Ofenbank die Verdienfilofiakeit der Berghelmat zu bejammern und die Auswanderung nach überseeischen Ländern ins Auge zu faffen.

Literatur.

"Bum Problem des Wohnungsbaues" (Gefteigerter Ruteffett bei verringertem Aufwand) von Architett Otto Haesler Celle. Umfang 20 Setten, Preis R.M. 1.40. Berlag Hermann Redendorf G. m. b. H. Berlin SW 48.

In der Schrift "Zum Problem des Wohnungsbaues", bie soeben im Berlag hermann Reckendorf G. m. b. S. erschienen ift, gibt ber Architelt Otto haesler Celle nichts Geringeres als die vollständigen Grundlinien für ein Brogramm der wohnkulturellen Wirtschaftlichkeit. Haesler ift von Anfang an mit gang bestimmten wirtschaftlichen und soziologischen Zielsetzungen an seine Bauaufgaben berangegangen und hat auf Grund der Erfahrungen bei seinen Wohnbauten seine als richtig erkannten Wohn-ippen von Stufe zu Stufe mit Konsequenz weiter entwickelt und verbeffert, ohne auch nur einmal von diesem Wege abzuweichen. Der Erfolg hat ihm Recht gegeben. Bet feinem jungften Bau, ber Rothenberg Bebauung in Kaffel, für die er hier die genauen Zahlen vorlegt, ge-lang es ihm, eine Berbilligung um 20 bis 25 % zu erzielen. In einem weiteren Beifpiel für Berlin tommt Haesler sogar zu noch günftigeren Ergebniffen. Jeder Baufachmann muß fich mit dieser überaus bedeutungs. vollen Schrift auseinanderfeten.

Aus der Brazis. — Für die Prazis.

AB. Berkaufde, Tausche und Arbeitsgesuche werden unter diese Rinbrit nicht ausgensmunen; derartige Anzeigen gehören in den Juserarenteil des Blattes. — Den Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 50 Ctd. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adress des Fragespellers erscheinen soll, 20 Ctd. beilegen. Blan feine Marten mitgeschicht werben, fann bie Frage nicht aufgenommen werben.

Wer hatte Ventilationsrohre von 300 mm Durchm., neu oder gebraucht, für Spänetransport, abzugeben? Offerten an Franz Odermatt's Söhne, Ennetbürgen.

147. Wer erteilt Ratschläge für die Erstellung einer Holz-bampferei-Anlage und wer erfiellt solche? Offerten unter Chiffre B 147 an die Exped.

148. Wer erstellt Kiost? Offerten unter Chiffre "Riost" bahmostlagernd Hauptbahnhof Zürich.
149. Wer hat 1 Bandsage von 750—800 mm Rollendurch: messer, mit Augellagern, gut erhalten, abzugeben? Offerten unter

Chiffre 149 an die Exped. 150. Ber hat ca. 700 kg alte Wellen, Rundeisen, Flacheisen ober Vierkanteisen in Stangen ober Stüden von mindestens 1 m, mit höchstens 120 mm Durchmeffer ober Breite abzugeben? Offerten an Luthi & Cie., Borb (Bern).